

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
A. Die Kunstmarktskandale	13
B. Die Rolle der Kunstexperten bei dem Vertrieb gefälschter Kunst	15
C. Die rechtlichen Möglichkeiten geschädigter Käufer und Verkäufer	16
D. Das Thema und der Aufbau der vorliegenden Arbeit.....	19
 Kapitel 1: Die Rechte und Pflichten des Kunstkäufers und Kunstverkäufers	21
A. Die Haftung des Kunstverkäufers gegenüber seinem Käufer	21
I. Der Kunstkaufvertrag	21
II. Die Mangelhaftigkeit des Kunstwerkes.....	22
1. Die Beschaffenheitsvereinbarung.....	22
a) Die Beschaffenheit eines Kunstwerkes und ihre Vereinbarung.....	22
b) Die Vereinbarung einer Beschaffenheit außerhalb des Auktionshandels.....	24
c) Die Vereinbarung einer Beschaffenheit im Auktionshandel.....	28
aa) Die Interessen des Ersteigerers.....	29
bb) Die Interessen des Auktionators	31
cc) Die Abwägung der Interessen.....	32
dd) Das Ergebnis der Interessensabwägung	37
ee) Entgegenstehende Versteigerungsbedingungen.....	38
ff) Kein Widerspruch zu der bisherigen Rechtsprechung.....	44
2. Die Verwendungseignung	47
III. Die Rechtsfolgen der Mangelhaftigkeit	49
1. Die Nacherfüllung.....	50

2.	Der Rücktritt und die Minderung.....	51
3.	Der Schadensersatz	52
a)	Das Vertretenmüssen	54
aa)	Die Garantieübernahme	54
bb)	Der Vorsatz	56
cc)	Die Fahrlässigkeit.....	57
aaa)	Die Verkehrskreise privater und gewerblicher Kunstverkäufer	58
bbb)	Die Sorgfaltspflichten großer Auktionshäuser	61
ccc)	Die Sorgfaltspflichten kleiner Auktionshäuser	66
ddd)	Die Sorgfaltspflichten von Kunsthändlern und Galerien	69
b)	Die Zurechnung des Vertretenmüssens	70
4.	Die Gewährleistungsausschlüsse und -beschränkungen	72
a)	Der gesetzliche Gewährleistungsausschluss.....	73
b)	Der vertragliche Gewährleistungsausschluss.....	76
aa)	Der individualvertragliche Gewährleistungsausschluss.....	76
bb)	Der formularmäßige Gewährleistungsausschluss.....	77
cc)	Die Berufung auf einen Gewährleistungsausschluss.....	91
c)	Der Gewährleistungsausschluss bei einem Verbrauchsgüterkauf	98
5.	Die Verjährung der Gewährleistungsrechte.....	100
IV.	Die Anfechtung der Willenserklärung des Kunstkäufers.....	101
B.	Die Anfechtungsmöglichkeit des Kunstverkäufers	105
C.	Zusammenfassung der Rechte und Pflichten des Kunstkäufers und Kunstverkäufers	107

Kapitel 2: Die Grundlagen einer Haftung des Kunstexperten 109

A. Der Begriff des Kunstexperten	109
B. Die Gründe für eine Haftung des Kunstexperten	111
I. Das faktische Haftungsbedürfnis	111
1. Die Abhängigkeit des Kunstmarktes von Kunstexperten.....	111
a) Das Entstehen und die Entwicklung des Kunsthandels	112
b) Der moderne Kunsthandel	114
c) Die Fälschungen im Kunsthandel.....	115
d) Die Kunstexpertise als Absicherung.....	116
2. Die Marktmacht des Kunstexperten	118
3. Die Schadensträchtigkeit von Kunstexpertisen.....	119
4. Zusammenfassung der faktischen Gegebenheiten für ein Haftungsbedürfnis	121
II. Das rechtliche Haftungsbedürfnis.....	121

Kapitel 3: Der Ausgangspunkt einer Haftung des Kunstexperten 123

A. Die Aussage und Struktur des § 675 Abs. 2 BGB	123
B. Die Umkehrung des Regel-Ausnahme-Verhältnisses im modernen Wirtschaftsleben	124
C. Der Kunstexperte als Auskunftgeber	125

Kapitel 4: Die Haftung des Kunstexperten aus einem Vertragsverhältnis 127

A. Die Haftung des Kunstexperten gegenüber seinem Auftraggeber.....	127
I. Der Vertrag über die Erstellung einer Kunstexpertise.....	127
1. Der erforderliche Rechtsbindungswille.....	127
2. Die rechtliche Einordnung des Vertrags über die Erstellung einer Kunstexpertise.....	130

II.	Die Mangelhaftigkeit der Kunstexpertise.....	131
1.	Die Beschaffenheit der Kunstexpertise und ihre Vereinbarung.....	132
2.	Die Verwendungseignung der Kunstexpertise	133
a)	Die Eignung für die vertraglich vorausgesetzte Verwendung	134
b)	Die Eignung für die gewöhnliche Verwendung.....	135
c)	Die übliche und zu erwartende Beschaffenheit anhand von Praxisbeispielen.....	139
d)	Die Auswertung zu der üblichen Beschaffenheit einer Kunstexpertise.....	147
e)	Die zu erwartende Beschaffenheit	147
3.	Die Mangelhaftigkeit der «Tremblement de terre»-Expertise	151
III.	Die Rechtsfolgen einer mangelhaften Kunstexpertise	153
1.	Die Nacherfüllung, die Selbstvornahme, der Rücktritt und die Minderung	153
2.	Der Schadensersatz	154
a)	Die Garantieübernahme	156
b)	Der Vorsatz	158
c)	Die Fahrlässigkeit.....	159
aa)	Der Verkehrskreis des Kunstexperten	160
bb)	Die Sorgfaltsanforderungen an die Erstellung einer Kunstexpertise	161
cc)	Die allgemeinen Anforderungen an eine Authentizitätsprüfung	164
dd)	Die besonderen Anforderungen an eine Authentizitätsprüfung	165
IV.	Das Ergebnis der vertraglichen Haftung des Kunstexperten gegenüber seinem Auftraggeber	182
B.	Die Haftung des Kunstexperten gegenüber Nicht-Auftraggebern.....	183
I.	Der selbstständige Auskunftsvertrag zwischen dem Experten und einem Nicht-Auftraggeber der Expertise	185
1.	Der direkte Auskunftskontakt.....	185

2.	Der indirekte Auskunftskontakt	186
a)	Die Konstruktion eines Auskunftsvertrags bei indirektem Auskunftskontakt	186
b)	Der Rechtsbindungswille des Kunstexperten	188
c)	Die Handlungsfreiheit und der Vermögensschutz	195
d)	Die Festlegung des Haftungsgläubigers	196
e)	Die Festlegung des Haftungsgläubigers im Rahmen des Auskunftsvertrags	198
aa)	Das Haftungsrisiko des Kunstexperten gegenüber seinem Auftraggeber	200
bb)	Das Haftungsrisiko des Kunstexperten gegenüber Nicht-Auftraggebern	204
cc)	Das Haftungsrisiko des Kunstexperten gegenüber seinem Auftraggeber und Nicht- Auftraggebern im Vergleich	209
dd)	Das Ergebnis zum Haftungsrisiko im Vergleich	213
f)	Die Stellungnahme zu dem indirekten Auskunftsvertrag	214
II.	Der Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	217
1.	Der Zweck des Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	218
2.	Die Rechtsgrundlage des Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	220
3.	Die Voraussetzungen des Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	221
a)	Die Leistungsnähe	222
b)	Das Interesse an dem Schutz eines Dritten	223
aa)	Die Gegenläufigkeit der Interessen beim Kunstkauf	224
bb)	Die Drittgerichtetheit der Kunstexpertise	228
c)	Die Erkennbarkeit und Zumutbarkeit des Drittschutzinteresses	237
d)	Die Schutzbedürftigkeit des Dritten	239
4.	Die Einwendungen des Experten gegenüber Dritten	240
a)	Das Problem des Einwendungsdurchschlags des § 334 BGB	240

b)	Die Anwendbarkeit des Einwendungsdurchschlags des § 334 BGB auf Verträge mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	242
c)	Der stillschweigende Verzicht auf den Einwendungsdurchschlag zugunsten des Dritten	244
d)	Die fehlende Einschlägigkeit des § 334 BGB bei Verträgen über die Erstellung von Kunstexpertisen	246
5.	Die Rechtsfolge des Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	247
6.	Das Ergebnis zu dem Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	247
III.	Die Drittschadensliquidation.....	249
1.	Die Konstruktion der Drittschadensliquidation	249
2.	Die fehlende Anwendbarkeit der Drittschadensliquidation bei Kunstexpertisenfällen	250
IV.	Weitere vertragsähnliche Konzepte zur Erfassung einer Haftung des Kunstexperten gegenüber Nicht-Auftraggebern	251
1.	Die Garantiehaftung.....	252
a)	Die Konstruktion einer Garantiehaftung	252
b)	Die Kritik an der Garantiehaftung	253
2.	Die Berufshaftung	254
a)	Die Konstruktion einer Berufshaftung	254
b)	Die Kritik an der Berufshaftung	255
3.	Die Erklärungshaftung.....	257
a)	Die Konstruktion einer Erklärungshaftung	257
b)	Die Kritik an der Erklärungshaftung	259
V.	Das Ergebnis der vertraglichen Haftung des Kunstexperten gegenüber Nicht-Auftraggebern.....	260

Kapitel 5: Die Haftung des Kunstexperten aus unerlaubter Handlung..... 261

A.	Die Haftung wegen Verletzung eines absoluten Rechts.....	261
B.	Die Haftung wegen Verletzung eines Schutzgesetzes	263
I.	Die Sachverständigenordnungen	264

II. Die Verkehrspflichten als Schutzgesetze.....	266
III. Ein Kunstexpertenhaftungsgesetz als Schutzgesetz	270
C. Die Haftung wegen sittenwidriger vorsätzlicher Schädigung.....	272
D. Das Ergebnis einer Haftung des Kunstexperten aus unerlaubter Handlung.....	277

Kapitel 6: Die Haftung des Kunstexperten aus einer

sonstigen gesetzlichen Bestimmung..... 279

A. Die Haftung des Kunstexperten aus einem Schuldverhältnis nach § 311 Abs. 3 BGB.....	279
I. Das Schuldverhältnis nach § 311 Abs. 3 BGB.....	280
1. Der Wortlaut des § 311 Abs. 3 BGB	280
2. Die gesetzgeberische Konzeption des § 311 Abs. 3 BGB.....	282
a) Die «culpa in contrahendo» als Grundlage des § 311 Abs. 3 BGB.....	283
b) Die Eigenhaftung Dritter nach § 311 Abs. 3 BGB	284
c) Die anerkannten Fälle einer Eigenhaftung Dritter	286
aa) Das wirtschaftliche Eigeninteresse des «procurators in rem suam».....	287
bb) Die Inanspruchnahme von Vertrauen durch den Sachwalter	288
3. Die Expertenhaftung als weitere Fallgruppe des § 311 Abs. 3 BGB	290
4. Die systematische Stellung des § 311 Abs. 3 BGB im Gesetz.....	293
5. Die tatbestandlichen Voraussetzungen des § 311 Abs. 3 BGB....	295
a) Die Inanspruchnahme von Vertrauen	295
b) Die besondere Inanspruchnahme von Vertrauen.....	296
c) Die Inanspruchnahme von Vertrauen auch «für sich»	299
d) Das Vertrauen.....	302
aa) Die Bedeutungswahrscheinlichkeit	302
bb) Die Allgegenwärtigkeit von Vertrauen	305
cc) Die fehlende Präzision des Vertrauens.....	306
dd) Die Berechtigung des Vertrauens.....	308

e)	Die erhebliche Beeinflussung der Vertragsverhandlungen oder des Vertragsschlusses	311
6.	Die Rechtsfolge des § 311 Abs. 3 Satz 2 BGB.....	312
II.	Die Pflichten nach § 241 Abs. 2 BGB.....	313
1.	Das Schuldverhältnis im Sinne des § 241 Abs. 2 BGB.....	313
2.	Die Rücksicht auf die Rechte, Rechtsgüter und Interessen	314
3.	Die Pflichten aus einem Schuldverhältnis nach § 311 Abs. 3 Satz 2 BGB.....	315
4.	Die Bereichsausnahme des § 241 Abs. 2 BGB: «kann».....	319
a)	Die Festlegung des Haftungsgläubigers im Rahmen des Schuldverhältnisses nach § 311 Abs. 3 Satz 2 BGB.....	321
b)	Das Ergebnis zu der Bereichsausnahme des § 241 Abs. 2 BGB	321
III.	Die Rechtsfolge aus den §§ 311 Abs. 3, 241 Abs. 2 BGB.....	322
IV.	Das Ergebnis der Haftung des Kunstexperten aus einer sonstigen gesetzlichen Bestimmung	323
B.	Die Abgrenzung der Haftung nach den Grundsätzen des Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter von der Haftung aus einer sonstigen gesetzlichen Bestimmung	323
Kapitel 7: Zusammenfassung		325
Anhang: Die Expertise zu dem Werk		
«Seine Brücke mit Frachtkähnen»		329
Literaturverzeichnis.....		335